



Fragebogen

Das Bewertungsschema ist im Argumentarium auf Seite 7 aufzufinden.

Name Finanzinstitut und Unterzeichner*in: **BLKB, Marilen Dürr – Leiterin Nachhaltigkeit**

Datum, Unterschrift: **13.11.2020**



1. Transparenz

Werden die Finanzflüsse (Finanzierungen, Investitionen, und Versicherungsdienstleistungen) des Finanzinstitutes und der Tochterfirmen transparent veröffentlicht (gemäss Argumentarium Kapitel 1. inklusive Beispiel)?

- ☒ Ab sofort sind unsere Finanzflüsse öffentlich. / Unsere Finanzflüsse werden bis Ende Jahr veröffentlicht. **Die BLKB veröffentlicht ihre Finanzflüsse in ihrem Nachhaltigkeitsbericht, welcher gemeinsam mit dem Geschäftsbericht im Q1 2021 publiziert wird.**
- ☒ Wir veröffentlichen unsere individuellen Ergebnisse der PACTA-Analyse des BAFU bis Ende Jahr. **Eine spezifische Kommunikation ist für dieses Jahr geplant, die PACTA Ergebnisse werden aber auf jeden Fall im Nachhaltigkeitsbericht 2020 veröffentlicht.**
- ☐ Wir veröffentlichen dieses Jahr keine Angaben zu unseren Finanzflüssen wie im Kapitel 1. des Argumentariums beschrieben.

2. Netto 0 und Massnahmen

Bis wann und wie wird Klimaneutralität (gemäss Argumentarium Kapitel 2. und 3.) angestrebt?

- ☒ Unser Ziel ist es bis 2030 Netto 0 alle direkten und indirekten THG-Emissionen auszuweisen und dafür werden bis Ende Jahr Massnahmenpläne inklusive Absenkpfad veröffentlicht.

Es ist unser Ziel Netto Null schneller als im Pariser Abkommen vorgesehen zu erreichen, denn es ist uns ein grosses Anliegen und darum setzen wir uns stark dafür ein. Wir rechnen aktuell mit einer Erfüllung des Zieles zwischen 2030-2040. Da wir noch an den detaillierten Berechnungen sind und die Absenkpfade erst im 2021 final haben, können wir das genaue Datum der Erreichung leider noch nicht festhalten, was aber nicht bedeutet, dass wir uns das Ziel nicht gesetzt haben.

Die BLKB ist seit 2019 klimaneutral (exkl. Financed emissions). Nach vertiefter Auseinandersetzung mit dem Netto-Null-Ziel haben wir festgestellt, dass leider keine einheitliche Definition vorliegt, und wir uns somit an das etablierte Pariser Klimaabkommen mit dem 2°C- bzw. 1.5°C-Ziel und einem individuellen Absenkpfad orientieren. Als Finanzinstitut ist dieses Ziel klarer mess- und vergleichbar und wir sind überzeugt, dass wir so die grösste Wirkung erzielen können.

Die BLKB hat sich daher zu folgenden, übergeordneten Zielsetzungen 2030 im Bereich Umwelt verpflichtet:

- Die Bank hält das Pariser Klimaabkommen von 2015 ein und verringert entsprechend ihre direkten und indirekten CO₂-Emissionen (Scope 1-3 nach Greenhouse Gas Protocol) kontinuierlich.**



- Die Bank integriert systematisch Umweltkriterien (wie z.B. Biodiversität, Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschonung der Gewässer etc.) in alle ihre Geschäftstätigkeiten.
- Die Bank leistet einen Beitrag zu einer umweltbewussten Entwicklung und fördert dabei die Kreislaufwirtschaft sowie die nachhaltige Ressourcennutzung.
- Die Bank betreibt ein systematisches, auf kontinuierliche Verbesserung ausgerichtetes Umweltmanagement im Bereich Liegenschaften und Mobilität.
- Die Bank verwendet ausschliesslich erneuerbare Energien und nutzt diese effizient.

Zur Zeit berechnet die BLKB die physischen und transitorischen Klimarisiken ihres Kredit- und Anlagegeschäfts nach TCFD. Diese Ergebnisse werden ebenfalls im Nachhaltigkeitsbericht 2020 veröffentlicht. Auf Grundlage dieser Ergebnisse wird die BLKB im kommenden Jahr gemeinsam mit der Firma South Pole einen Absenkpfad berechnen und falls notwendig weitere Massnahmen einleiten.

- ☐ Unser Ziel ist es bis 2050 Netto 0 alle direkten und indirekten THG-Emissionen auszuweisen und dafür werden bis Ende Jahr Massnahmenpläne inklusive Absenkpfad veröffentlicht.
- ☐ Wir setzen uns kein Ziel bis wann Klimaneutralität erreicht werden soll / Wir haben keine Massnahmenpläne inklusive Absenkpfade bis Ende Jahr vorzuweisen.

3. Ausschluss von fossilen Energien

Werden Investitionen und Finanzierungen/Versicherungen in fossile Energien (gemäss Argumentarium Kapitel 4.) ausgeschlossen?

- ☐ Ab sofort schliessen wir Investitionen (inklusive Anlagen unserer Kunden), Finanzierungen/Versicherungen in fossile Energien aus. Bestehende Investitionen werden verkauft, bestehende Finanzierungen/Versicherungen werden nicht erneuert.
- X Ab sofort werden keine neuen Investitionen oder Finanzierungen/Versicherungen in fossile Energien mehr getätigt. Bei bestehenden Verträgen betätigen wir ab sofort Engagement mit Eskalationsstrategie. Ab 2030 werden fossile Energien komplett ausgeschlossen.

Bei unseren Anlageprodukten schliessen wir unter anderem fossile Energien aus. Ausschlusskriterien im Anlagegeschäft:

- *Förderung fossiler Brennstoffe*
- *Fossile Kraftwerke*
- *Flugverkehr*
- *Kernenergie*
- *Tabak*
- *Gentechnisch verändertes Saatgut*
- *Glücksspiel*
- *Waffen*



Bei den Finanzierungen verfolgen wir bewusst einen differenzierten Ansatz und sind im kontinuierlichen Dialog mit allen unseren Kunden:

Wir sehen uns in der Verantwortung, Unternehmen aus allen Branchen in der Transition zu einem zukunftsorientierten Geschäftsmodell zu unterstützen und verzichten daher bewusst auf Ausschlusskriterien im Kreditgeschäft. Ein Ausschluss sehen wir nicht als nachhaltige Lösung. Wir können viel mehr bewirken, wenn wir unsere Unternehmenskunden auch im Bereich der Nachhaltigkeit umfassend begleiten und gemeinsam mit ihnen die Thematik vorantreiben.

Nehmen wir zum Beispiel ein Unternehmen, das sehr viel Abfall erzeugt. Wenn wir diesen Kunden dazu anhalten, seine Bestrebungen zu intensivieren, einerseits die Vermeidung und andererseits die Trennung von Abfall zu fördern, um ihn dem Recycling zuzuführen, dann können wir uns als Bank wirkungsvoll für das Klima- und den Umweltschutz einsetzen. Und das ist am Ende viel nachhaltiger, als einfach die Kundenbeziehung zu beenden.

Die BLKB hat in diesem Jahr die Kriterien im Kreditvergabeprozess hinsichtlich Risikobranchen und ESG-Kriterien geschärft und Standards eingeführt. Als Risikobranchen gelten analog den Ausschlusskriterien im Anlagegeschäft auch explizit die Förderung fossiler Energieträger und der Betrieb fossiler Kraftwerke.

Dies bedeutet, dass solche Finanzierungen **nur unter spezifischen Voraussetzungen (bspw. bei Transition zu nachhaltigem Geschäftsmodell)** und ausschliesslich durch die höchste Kreditbewilligungsinstanz der Bank (Kreditausschuss) bewilligt werden können. Diese prüft die Integrität der Kreditnehmer und berücksichtigt in ihrer Finanzierungsentscheid nebst der Kreditfähigkeit und -würdigkeit auch die ESG-Kriterien des finanzierten Geschäftsmodells der Unternehmen, die in diesen Risikobranchen tätig sind oder wesentliche Berührungspunkte zu einer Risikobranche haben.

Z.B.: Eine Tankstelle, die sich in Richtung Elektro-Mobilität weiterentwickelt, hat unserer Meinung nach den Kredit verdient.

Zur Unterstützung der Beurteilung dieser Kriterien kann der Kreditausschuss einen unabhängigen Nachhaltigkeitsbeirat beiziehen. Aktuell besteht der Nachhaltigkeitsbeirat aus der Vorsitzenden der Klimakommission Basel-Stadt Jo Vergeat, dem Sozialethiker und Kommunikationsexperten Stephan Feldhaus und Philipp Schoch, Gemeinderat Pratteln und ehemaliger Landrat Basel-Landschaft.

- Wir schliessen fossile Energie nicht komplett aus und tätigen kein Engagement mit Eskalationsstrategie.

Von: Marilen.Duerr@blkb.ch
Betreff: AW: AW: Informationen zu den nächsten Schritten / Informations pour la procedure à suivre
Datum: 14. Januar 2021 um 11:31
An: financial_centre@climatestrike.ch

M

Liebe Steffi

Gerne schicke ich dir unsere Antworten zu:

2. Wie im Fragebogen erläutert, wird die BLKB 2021 ein Projekt zur Berechnung des Absenkpfeils im Einklang mit dem Pariser Abkommen durchführen und dabei die notwendigen Massnahmen definieren und einleiten. Das Projekt wird mit Unterstützung von externen Experten durchgeführt, startet in Q2 2021 und wird im darauffolgenden Nachhaltigkeitsbericht der BLKB im Frühjahr 2022 dokumentiert.

3. Die BLKB wird die Finanzflüsse bzw. dessen Anteil in kohlenstoffintensiven Industrien fürs Anlage- und Kreditgeschäft in ihrem Nachhaltigkeitsbericht am 25. März 2021 veröffentlichen. Dort werden ebenfalls die Ergebnisse der PACTA Analyse erläutert. Diese wurden auch bereits auf der BLKB Website unter <https://www.blkb.ch/die-blkb/nachhaltigkeit/pacta-2020> kommuniziert. Die BLKB hat bei PACTA sämtliche Fonds, Baskets sowie Institutionelle Mandate analysiert, dies entspricht ca. 70% des gesamten Investitionsvolumens. Nicht eingereicht wurden Vermögensverwaltungsmandate sowie Managed Fund Portfolios, da diese aber demselben nachhaltigen Aktienuniversum wie die eingereichten Portfolios folgen, sind die PACTA-Ergebnisse grundsätzlich auch auf diese übertragbar.

Bei Fragen kannst du gerne auf mich zu kommen.

Liebe Grüsse
Marilen

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: financial_centre@climatestrike.ch <financial_centre@climatestrike.ch>

Gesendet: Freitag, 18. Dezember 2020 10:53

An: Dürr, Marilen <Marilen.Duerr@blkb.ch>

Betreff: Re: AW: Informationen zu den nächsten Schritten / Informations pour la procedure à suivre

Liebe Marilen

Super, herzlichen Dank für die Information!

Wir wünschen dir dasselbe.

Herzlich
Steffi

Am 2020-12-16 17:30, schrieb Marilen.Duerr@blkb.ch:

Hallo zusammen

Danke vielmals für die E-Mail. Wir werden euch alle detaillierten Informationen rechtzeitig zustellen.

Ich wünsche euch eine schöne, wenn auch spezielle Weihnachtszeit und alles Gute fürs 2021!

Liebe Grüsse
Marilen

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: financial_centre@climatestrike.ch

<financial_centre@climatestrike.ch>

Gesendet: Dienstag, 15. Dezember 2020 17:55

An: financial_centre@climatestrike.ch

Betreff: Informationen zu den nächsten Schritten / Informations pour la procedure à suivre

En Français ci-dessous

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir melden uns bei Ihnen, um Ihnen mitzuteilen, wie es nun weitergeht.

1. Fragebögen können weiterhin eingesendet werden.

2. Wenn Ihr Finanzinstitut das Netto 0 Ziel bis 2030, respektive 2050 erreichen will und Sie beim Fragebogen das entsprechende Kreuz gemacht haben, erwarten wir - wie im Fragebogen angegeben - einen dazugehörigen Massnahmenplan, in welchem festgelegt wird, wie dieses Ziel erreicht werden soll. Bitte senden Sie uns Ihre Massnahmenpläne bzw.

Informationen zu nächsten konkreten Schritten bis spätestens am 22.01.2021 zu.

3. Wenn Sie sich dazu bekennt haben, bis Ende Jahr Transparenz über Ihre Finanzflüsse zu gewährleisten oder die Resultate des Klimaverträglichkeitstests vom BAFU offenzulegen, möchten wir die dementsprechenden Angaben / Informationen auch zugestellt haben oder erfahren, wo wir diese auffinden (ebenfalls bis spätestens am 22.01.2021). Bei der Veröffentlichung der PACTA Resultate würden wir zudem gerne wissen, was genau im Test angeschaut wurde und was nicht: Wie viele ihrer Portfolios (absolute und relative Anzahl) flossen nicht in die PACTA Analyse ein?

Nun wünschen wir Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und
Klima-freundliche Grüsse

Annabelle Ehmann, Fabienne Ulrich, Samuel Lüthi, Stephan Kägi,
Stephanie Wyss

Mitglieder AG Finanzplatz
Klimastreik Schweiz

FRANÇAIS:

Mesdames et Messieurs

Nous vous contactons pour vous informer comment les choses vont se dérouler.

1. les questionnaires peuvent encore être envoyés.

2. Si votre établissement financier souhaite atteindre l'objectif de zéro net d'ici 2030 ou 2050 et que vous avez coché la case appropriée dans le questionnaire, nous attendons - comme indiqué dans le questionnaire - un plan d'action associé exposant la manière dont cet objectif doit être atteint. Veuillez nous envoyer vos plans d'action ou des informations sur les prochaines étapes concrètes au plus tard le 22.01.2021.

3. Si vous vous êtes engagé à assurer la transparence de vos flux financiers à la fin de l'année ou à publier les résultats du test d'impact climatique de l'OFEV, nous aimerions également recevoir les données / informations correspondantes ou savoir où nous pouvons les trouver (également au plus tard le 22.01.2021). Lorsque les résultats du PACTA seront publiés, nous aimerions également savoir ce qui a été exactement examiné dans le test et ce qui n'a pas été examiné. Combien de vos portefeuilles (en nombre absolu et relatif) n'ont pas été inclus dans l'analyse PACTA ?

Nous vous souhaitons un merveilleux temps des fêtes et nous attendons votre réponse avec intérêt en janvier.

Salutations vertes

Annabelle Ehmann, Fabienne Ulrich, Samuel Lüthi, Stephan Kägi,
Stephanie Wyss

Le groupe de travail sur la place financière suisse Grève du climat
suisse

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der E-Mail-Verkehr (ausgenommen E-Mail-Verkehr via Dienstleistung "Sicheres E-Mail") nicht sicher ist und das Risiko mangelnder Vertraulichkeit, Manipulation von Inhalt und Absender, Fehlleitung sowie von Viren in sich birgt. Die BLKB lehnt jegliche Verantwortung für Schäden ab. Die BLKB empfiehlt, keine vertraulichen Informationen via E-Mail zu senden, bei Antwort-E-Mails den empfangenen Text nicht mitzusenden und die E-Mail-Adresse jeweils neu zu erfassen. Die BLKB akzeptiert über E-Mail keine Aufträge sowie Widerrufe von Aufträgen und Vollmachten, Sperrungen von Kreditkarten etc. Sie ist nicht verpflichtet, solche E-Mails ausdrücklich zurückzuweisen. Sollten Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten, bitten wir Sie, uns sofort darüber zu informieren, die E-Mail samt Anhängen zu löschen und den Inhalt weder an weitere Personen weiterzuleiten noch sonst bekannt zu geben.

Geschäftsleitung

Rheinstrasse 7
4410 Liestal

Telefon 061 925 94 94
info@blkb.ch
lwww.blkb.ch

Klimastreik Schweiz
Arbeitsgruppe Finanzplatz Schweiz

11. November 2020

Rückmeldung zu Argumentarium und Fragebogen

Liebe Annabelle, Maya, Samuel und Stephanie

Vielen Dank für die Zustellung des Argumentariums und des Fragebogens vom 7. Juli 2020. In Ergänzung unseres Schreibens vom Januar 2020 und unseres persönlichen Austauschs legen wir nachfolgend einen Ausschnitt unserer wichtigsten eigenen Bestrebungen und Massnahmen zur Erreichung der Pariser und Schweizer Klimaziele dar.

«Als die zukunftsorientierte Bank der Schweiz übernehmen wir Verantwortung für die Menschen, die uns vertrauen, für die Gesellschaft, in welcher wir leben und für die Umwelt, welche uns das Leben ermöglicht.» Diese Kernaussage unseres Unternehmensleitbildes verdeutlicht ganz grundsätzlich, dass die systematische Verankerung der Nachhaltigkeit in unserer Geschäftspolitik, in unserer sozialen Verantwortung als Arbeitgeberin sowie in all unseren Produkten und Dienstleistungen für unsere Kundinnen und Kunden für uns eine notwendige Folgerung aus unserer Verantwortung als Unternehmen ist. Für die BLKB steht fest, dass der Klimawandel und seine negativen Auswirkungen Realität sind. Auch wir selber und alle unsere Anspruchsgruppen sind mit den Auswirkungen konfrontiert. Wir sind davon überzeugt, dass der Mensch einen massgeblichen Einfluss auf die Klimaveränderungen hat und sehen uns deshalb in der Pflicht, Aktivitäten für den Klimaschutz voranzutreiben und zu unterstützen.

Die BLKB macht sich auch im Vorstand von *Swiss Sustainable Finance*, vertreten durch Alexandra Lau (Geschäftsleitung), sowie im Vorstand von *Swisscleantech*, vertreten durch Thomas Schneider (Bankratspräsident), über ihre Unternehmensgrenzen hinweg für nachhaltige Finanzströme und eine klimaverträgliche Wirtschaft stark. Unser CEO, John Häfelfinger, setzt sich persönlich mit viel Herzblut für eine zukunftsorientierte Bank ein und ist selber Teil der *#CEO4Climate-Initiative*. Das Engagement der BLKB in den verschiedenen Dimensionen der Nachhaltigkeit veröffentlicht sie transparent in ihrem Nachhaltigkeitsbericht nach dem *GRI-Kern* Standard. Neben den hier erwähnten Aspekten stehen dort unsere Fortschritte und Massnahmenpakete sowie ab 2020 auch die Finanzströme im Kredit- und Anlagegeschäft der Öffentlichkeit zur Einsicht umfassend zur Verfügung. Der Nachhaltigkeitsbericht 2020 wird gemeinsam mit

dem Geschäftsbericht im Frühjahr 2021 veröffentlicht. Für diesen ganzheitlichen Ansatz wurde die BLKB 2020 als *Best Regional Sustainability Bank* ausgezeichnet (vgl. cfi.co), was uns sehr freut und auf unserem Weg bestärkt.

Bei der Beschaffung und der Führung der Betriebe legt die BLKB höchsten Wert auf die Einhaltung ökologischer und sozialer Standards, die deutlich über dem Branchenstandard liegen. Entsprechend ist die BLKB seit Jahren bestrebt, ihren eigenen CO₂-Fussabdruck kontinuierlich zu verringern, indem sie beispielsweise ausschliesslich Strom aus Wasserkraft bezieht, mit der eigenen Photovoltaikanlage die internen und öffentlichen Ladestationen für E-Fahrzeuge versorgt oder sich wo immer möglich an das Fernwärmenetz anschliesst. Im Materialverbrauch fokussiert sich unsere Bank auf die Reduktion des Materialbedarfs, einen möglichst hohen Anteil an rezyklierten und rezyklierbaren Stoffen im Einkauf sowie eine konsequente Abfalltrennung.

Der bewusste und sorgfältige Umgang mit unseren natürlichen Ressourcen ist zur Sicherung unseres Lebensraums zwingend notwendig. Deshalb verpflichten wir uns zur Einhaltung des Pariser Klimaabkommens und verringern kontinuierlich unsere direkten CO₂-Emissionen. Der restliche Ausstoss, den wir nicht selber reduzieren oder kompensieren können, wird extern kompensiert. Ab 2021 können wir dies mit dem Ebenrain-Zentrum für Landwirtschaft, Natur und Ernährung und den Baselbieter Bauern in einem regionalen Umweltschutzprojekt umsetzen. Ziel des Projekts ist es, die Böden im Kanton Baselland durch Humusaufbau als CO₂-Speicher zu nutzen.

Im Anlagebereich sind wir seit Jahren bestrebt, den ökologischen Fussabdruck unserer Anlageprodukte stetig zu senken, sodass unsere Produkte heute global zu den 10% bzw. 20% nachhaltigsten Fonds zählen (vgl. *MCSI ESG Peer Rank*). Bereits 2014 haben wir aktiv am Thema gearbeitet und die *UNI PRInitiative* unterstützt, mit welcher wir uns verpflichten, bei allen Anlageentscheiden Umwelt und Sozialaspekte sowie Grundsätze der Unternehmensführung miteinzubeziehen. Zudem haben wir uns mit der Unterzeichnung des *Montréal Carbon Pledges* als zweite Schweizer Bank dazu verpflichtet, den CO₂-Fussabdruck unserer Anlageportfolios jährlich zu messen und öffentlich bekanntzugeben. Neben klar definierten Ausschlusskriterien weisen wir auf unserer Website zudem bei allen Fonds eine Nachhaltigkeits- und Klimabewertung aus, sodass die Kundinnen und Kunden den Impact ihrer Investitionen verstehen können:

Ausschlusskriterien im Anlagegeschäft

- Förderung fossiler Brennstoffe
- Fossile Kraftwerke
- Flugverkehr
- Kernenergie
- Tabak
- Gentechnisch verändertes Saatgut
- Glücksspiel
- Waffen

Klimabewertung Anlageprodukt



Gemeinsam mit der Firma South Pole, welche sich auf die Greenhouse Gas-Berechnung (GHG-Accounting) spezialisiert hat, berechnet die BLKB ihren eigenen CO₂-Ausstoss (Scope 1 & 2 nach GHG-Protocol) sowie den Ausstoss aufgrund ihrer Geschäftstätigkeit im Anlage- und Kreditgeschäft (Scope 3). Die Berechnung eines spezifischen Absenkpades mit South Pole wird es der BLKB zudem ab 2021 ermöglichen, die jährlichen Einsparungen dem Absenkpfad gegenüberzustellen und wo notwendig weitere Massnahmen einzuleiten. Die Teilnahme am *Paris Agreement Capital Transition Assessment* (PACTA) des BAFUs ermöglicht es uns zudem, bereits im Jahr 2020 für die geprüften Geschäftsbereiche einen Benchmark durchzuführen und die Ergebnisse zu veröffentlichen.

Die BLKB hat in diesem Jahr die Kriterien im Kreditvergabeprozess hinsichtlich Risikobranchen und ESG-Kriterien geschärft und Standards eingeführt. Als Risikobranchen gelten analog den Ausschlusskriterien im Anlagegeschäft auch explizit die *Förderung fossiler Energieträger* und der *Betrieb fossiler Kraftwerke*. Dies bedeutet, dass solche Finanzierungen nur unter spezifischen Voraussetzungen (bspw. bei Transition zu nachhaltigem Geschäftsmodell) und ausschliesslich durch die höchste Kreditbewilligungsinstanz der Bank bewilligt werden können. Diese prüft die Integrität der Kreditnehmer und berücksichtigt in ihrem Finanzierungsentscheid nebst der Kreditfähigkeit und -würdigkeit auch die ESG-Kriterien des finanzierten Geschäftsmodells der Unternehmen, die in diesen Risikobranchen tätig sind oder wesentliche Berührungspunkte zu einer Risikobranche haben.

Zur Unterstützung der Beurteilung dieser Kriterien kann der Kreditausschuss einen unabhängigen Nachhaltigkeitsbeirat beiziehen. Aktuell besteht der Nachhaltigkeitsbeirat aus der Vorsitzenden der Klimakommision Basel-Stadt Jo Vergeat, dem Sozialethiker und Kommunikationsexperten Stephan Feldhaus und Philipp Schoch, Gemeinderat Pratteln und ehemaliger Landrat Basel-Landschaft.

Bei weiteren Fragen steht Euch gerne jederzeit unsere Leiterin Nachhaltigkeit, Marilen Dürr, (marilen.duerr@blkb, 061 925 91 09) zur Verfügung. Wir freuen uns über den Austausch mit Euch.

Freundliche Grüsse



John Häfelfinger
CEO



Marilen Dürr
Leiterin Nachhaltigkeit